

Pfarrbrief für 4

Pfarreien im Pastoralen Raum Main-Taunus-Ost



**St. Marien und
St. Katharina
Bad Soden**



**Christ-König
Eschborn**



**St. Nikolaus
Niederhöchstadt**



**St. Pankratius
Schwalbach**

Liebe Gemeindemitglieder,

von Herzen wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Pastoralteams Main – Taunus - Ost ein gesegnetes Jahr 2021!

Viele Erwartungen verbinden sich mit diesem Neubeginn:

- Dass die Corona- Pandemie durch die nun beginnenden Impfungen eingedämmt wird;
- Dass sich die Wirtschaft wieder rasch erholt und alle, deren Existenz durch den Lock down gefährdet oder zerstört wurde, neue Perspektiven gewinnen;
- Dass wir wieder ungehindert verreisen können;
- Dass man endlich seine Freunde treffen und auch mal in den Arm nehmen kann;
- Dass Kinder und Jugendliche uneingeschränkt zur Schule gehen können und ihnen alle Bildungsmöglichkeiten wieder offen stehen;
- Dass wir wieder ganz normal unsere Gottesdienste feiern können.....

Sie könnten diese Liste für sich sicher noch lange fortsetzen, je nach Ihrer persönlichen Situation.

Wir Menschen brauchen diese Hoffnungen und Erwartungen. Wir müssen in die Zukunft schauen und die Hoffnung haben, dass endlich alles gut wird. Und das schließt mein Wunsch zu Beginn dieses Textes ein: ich habe Ihnen ein gesegnetes neues Jahr gewünscht. Im Lateinischen heißt segnen „benedicere“, das bedeutet auf Deutsch: Etwas ‚gut sagen, wohl meinen‘. Wenn ich Ihnen also ein gesegnetes neues Jahr wünsche, dann steckt dahinter der Wunsch, dass alles gut wird in diesem Jahr. Und es gibt ja auch eine unübersehbare Menge an Menschen, die sich genau darum bemühen, die Politiker, die Wissenschaftler, die Ärzte und Pfleger und jeder einzelne, der sich vor einer Infektion schützt.

Aber als Christen wissen wir auch, dass es nicht nur an uns hängt, ob in diesem Jahr alles gut wird. Denn den Segen können wir uns gegenseitig wünschen, aber letztlich kommt er von Gott. Dass **Er** bei uns ist und mit uns geht, durch diese Zeit der Pandemie und durch alle schweren Tage, dessen bin ich gewiss. Denn dazu ist er ein Mensch geworden, wie unser Glaube bekennt.

Und so wollen wir uns den uralten Segen aus der Bibel zusprechen lassen für das Jahr 2021.

„Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden.“ (Num 6, 24 – 26)

Bettina Pawlik, Gemeindereferentin

Heilsame Begegnung mit Jesus - Hauskommunion

Zum Glück gib es heute für viele ältere und kranke Gemeindemitglieder sehr gute und schön gestaltete Gottesdienste im öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Aber manchmal braucht es auch die leibhaftige Begegnung mit einem Menschen und auch mit Gott. Dazu gibt es auch die Möglichkeit, zu Hause besucht zu werden. Auch die heilige Kommunion kann zu Menschen, die das Haus nicht mehr verlassen können, gebracht werden.

Wenn Sie gerne einmal ins Gespräch mit einer Seelsorgerin kommen möchten oder die Kommunion nach Hause gebracht haben wollen rufen Sie mich gerne an!

Gemeindereferentin Bettina Pawlik Tel: 06196-20487-51

Gottesdienste

Samstag, 09. Januar

18:00 Maria Geburt (AH)

Vorabendmesse mit Sternsängern

18:00 St. Nikolaus (NI)

Vorabendmesse mit Sternsängern

Sonntag, 10. Januar

Kollekte für die Sternsänger

09:30 Rosenkranzkönigin (SU)

Sonntagsmesse mit Sternsängern
+ Edith Wagner und Angehörige

09:30 St. Pankratius (SW)

Sonntagsmesse mit Sternsängern
+ + Maria Köhler und Willi Nickel

11:00 St. Katharina (BS)

Sonntagsmesse + Coletta Sierck
+ Karin Kosubski

11:00 St. Nikolaus (NI)

Wortgottesdienst

11:00 Christ-König (EB)

Sonntagsmesse mit Sternsängern

11:00 Maria Hilf (NH)

Sonntagsmesse mit Sternsängern

Mittwoch, 13. Januar

09:00 St. Pankratius (SW)

Werktagsmesse

09:15 Rosenkranzkönigin (SU)

Werktagsmesse

Donnerstag, 14. Januar

10:00 St. Nikolaus (NI)

Werktagsmesse

Freitag, 15. Januar

10:00 Christ-König (EB)

Werktagsmesse

19:00 Maria Geburt (AH)

Werktagsmesse

Samstag, 16. Januar

18:00 Rosenkranzkönigin (SU)

Vorabendmesse

18:00 Maria Hilf (NH)

Vorabendmesse

Sonntag, 17. Januar

Kollekte für Ehe- und Familienarbeit im Bistum

09:30 Maria Geburt (AH)

Sonntagsmesse

09:30 St. Pankratius (SW)

Sonntagsmesse + Helmut Koeppel ++ Franziska und
Erich Wypior

11:00 St. Katharina (BS)

Sonntagsmesse mit Sternsängern

11:00 Christ-König (EB)

Sonntagsmesse

11:00 St. Nikolaus (NI)

Sonntagsmesse + Verstorbene Eheleute Heinrich und
Irmgard Ochs und Maria Klein

2. Sonntag im Jahreskreis

Gottesdienste

Mittwoch, 20. Januar

09:00	St. Pankratius (SW)	Wortgottesdienst
09:15	Rosenkranzkönigin (SU)	Werktagmesse
18:00	St. Martin (SW)	Werktagmesse

Donnerstag, 21. Januar

10:00	St. Nikolaus (NI)	Werktagmesse
-------	-------------------	--------------

Freitag, 22. Januar

10:00	Christ-König (EB)	Werktagmesse
17:00	St. Nikolaus (NI)	Weg-Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Erstkommunion
17:00	St. Katharina (BS)	Weg-Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Erstkommunion
19:00	Maria Geburt (AH)	Werktagmesse

Samstag, 23. Januar

14:30	St. Nikolaus (NI)	Weg-Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Erstkommunion
14:30	St. Katharina (BS)	Weg-Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Erstkommunion
16:00	St. Nikolaus (NI)	Weg-Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Erstkommunion
16:00	St. Katharina (BS)	Weg-Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Erstkommunion
18:00	Maria Geburt (AH)	Vorabendmesse
18:00	St. Nikolaus (NI)	Vorabendmesse

Sonntag, 24. Januar

Kollekte für die Pfarrgemeinde

09:30	St. Pankratius (SW)	Sonntagmesse ++ Lydia, Ray und Franzisco Macapinlac
11:00	St. Katharina (SW)	Sonntagmesse ++der Familien Kuld und Hamke
11:00	St. Nikolaus (NI)	Wortgottesdienst
11:00	Christ-König (EB)	Sonntagmesse
11:00	Maria Hilf (NH)	Sonntagmesse

3. Sonntag im Jahreskreis

Pflegeheim St. Elisabeth

regelmäßige Hl. Messen

So. 9.30 Uhr
Mo. 7.00 Uhr **alle Messen**
Di. 9.30 Uhr **z.Zt. nur für**
Mi. 9.00 Uhr **Bewohner**
Do. 7.00 Uhr
Fr. 9.30 Uhr
Sa. 7.00 Uhr

Augustinum

Vorabendmesse

jeden Samstag 16.30 Uhr
(z. Zt. nur für Bewohner)

St. Katharina

Kroatische Messe

jeden Sonntag 15.30 Uhr

Maria Hilf

Ukrainische Messe

jeden Sonntag 10.30/14.30 Uhr
im Wechsel

gemeinsames Rosenkranzgebet

Mo 18.30 Uhr Maria Geburt
Mo 18.00 Uhr St. Katharina
Mi 08.45 Uhr Maria Rosenkranzkönigin
Mi 08.30 Uhr St. Pankratius
Mi 08.30 Uhr St. Elisabeth
(z. Zt. nur für Bewohner)
Do 18.00 Uhr St. Nikolaus
Fr 18.30 Uhr Maria Geburt

Beichtgelegenheiten:

Nach Absprache mit den Priestern

Für weitere Informationen besuchen Sie auch unsere Internetseiten:

St. Pankratius Schwalbach

www.katholisch-schwalbach.de

Christ-König Eschborn

www.christkoenigeschborn.de

St. Nikolaus Niederhöchstadt

www.nikolausgemeinde.de

St. Marien und Katharina Bad Soden/Sulzbach

www.marien-katharina.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Dienstag, 19. Januar, 12 Uhr

Karin Montkau: Tel. 06196-5610200

pfarrbuero-schwalbach@katholisch-maintaunusost.de

Martina Schönthaler: Tel. 06196-2048722

m.schoenthaler@katholisch-maintaunusost.de

Die Ukrainische katholische Gemeinde in Neuenhain

Mit Beginn des Jahres 2021 gibt es eine achte katholische Gemeinde im Pastoralen Raum Main-Taunus-Ost. Es ist die **Ukrainische griechisch-katholische Gemeinde St. Klemens von Uniw** (kurz: Ukrainische Gemeinde). Es handelt sich dabei um eine griechisch-katholische Gemeinde, die den Papst in Rom als Oberhaupt der Kirche anerkennt, aber ihre Gottesdienste nach dem Byzantinischen Ritus feiert. Dieser Ritus entspricht mehr der orthodoxen Kirche. Man richtet sich deshalb auch nach dem alten Julianischen Kalender, der gegenüber unserem neueren Gregorianischen Kalender um 13 Tage verschoben ist. Das Weihnachtsfest im byzantinischen Ritus wird deshalb 13 Tage nach dem 25. Dezember gefeiert, also am 7. Januar. An diesem Tag wird die Ukrainische Gemeinde ihren ersten Gottesdienst in Maria Hilf in Neuenhain feiern. (Auch das Osterfest unterliegt dieser Zeitrechnung und liegt deshalb nur selten mit unserem Osterfest zusammen.)

Künftig wird die Ukrainische Gemeinde jeden Sonntag Gottesdienst in Neuenhain feiern; um 10.30 Uhr, wenn wir die Kirche nicht selber nutzen und um 14.30 Uhr, wenn wir selbst um 11.00 Uhr alle vierzehn Tage in der Kirche sind. Hinzu kommen unregelmäßig einige Gottesdienste unter der Woche abends an bestimmten Feiertagen des Byzantinischen Ritus. Uns wird es mit der Zeit gar nicht weiter auffallen, bestenfalls weil in der Kirche mitunter Ikonen zu sehen sind oder der Duft nach Weihrauch noch etwas nachwirkt.

Eine geschlossene Gesellschaft ist die Ukrainisch Gemeinde nicht. Jeder kann an deren Gottesdiensten teilnehmen. Es sind katholische Gottesdienste, allerdings in einer orthodoxen Form und in Ukrainischer Sprache. Auch Kommuniongemeinschaft haben wir miteinander als Katholiken, feiern dieselbe Eucharistie, nutzen denselben Altar und Tabernakel.

Die Ukrainische katholische Gemeinde gehört zu einer von 14 Pfarreien im „Apostolischen Exarchat Deutschland und Skandinavien“. (Ein Exarchat ist so etwas wie ein Bistum.) Der Apostolische Exarch (Bischof) Petro Kryk hat seinen Dienstsitz in München. Die hiesige Pfarrei erstreckt sich über das Rhein-Main-Gebiet und den südhessischen Raum. Sie wird geleitet von **Pfarrer Roman Lirka**. Er wohnt in Kelkheim-Fischbach, wo auch das Pfarrbüro ist.

Die Ukrainische Gemeinde ist die älteste unter den muttersprachlichen Gemeinden des Bistums Limburg, bereits 1945 von Bischof Wilhelm Kempf gegründet. Die bisherige Heimat der Ukrainischen Gemeinde war St. Raphael in Frankfurt-Hausen. Die dortige Kirche wird jetzt allerdings abgerissen, weil an gleicher Stelle eine katholische Schule gebaut wird in Verbindung zwischen dem Bistum Limburg und den Maltesern. Auf der Suche nach einer neuen Bleibe ist man nun bei uns fündig geworden. Unser Pfarrgemeinderat hat der entsprechenden Anfrage des Bistums Limburg zugestimmt. Immerhin beteiligt sich das Bistum wegen der Ukrainischen Katholischen Gemeinde auch jetzt mehr an den Kosten für die Kirche Maria Hilf. Die Ukrainische Gemeinde freut sich sogar sehr, dass sie nun in einer Marienkirche ihre Gottesdienste feiern darf, denn die „immerwährende Hilfe Mariens“ ist ihr ein großes Anliegen.

Wir heißen die Ukrainische Gemeinde und Pfarrer Roman Lirka herzlich willkommen. Erste Gelegenheiten zum Kennenlernen kann es – mit aller Corona-Vorsicht – bei einem Sonntagsgottesdienst oder auch dem Zusammentreffen der Gemeinde hernach im Gemeindesaal geben. Außerhalb von Gottesdiensten ist das übrigens einfacher. Alle sprechen Deutsch.

Pfr. Alexander Brückmann

C H R O N I K 2 0 2 0 **der Pfarreien im Pastoralen Raum Main-Taunus-Ost**

Im Jahr 2020 war Covid-19 oder Corona das vorherrschende Thema, ein unsichtbares Virus, das die Atemwege angreift und im schlimmsten Fall tödlich sein kann. Am Jahresanfang war es noch wie fernes Donnern, das aus Asien langsam auf uns zukam. Fastnacht haben wir noch relativ normal gefeiert. Dann aber ging es schnell. Schon zwei Wochen später musste das normale Leben mit seinen Begegnungen wegen der Ansteckungsgefahr eingeschränkt werden. Ab Mitte März waren dann sogar Gottesdienste verboten. Die Kartage und Ostern erlebten wir wie nie zuvor ohne unsere Gottesdienste. Unsere Kirchen blieben zwar offen, aber nur zum persönlichen Gebet. Mittels Pfarrbrief, E-Mails und Telefonaten versuchten wir Kontakt zu halten. Es gab auch Gottesdienste, die übers Internet übertragen wurden. Hauptsächlich geschah dies von der Bischofskapelle in Limburg aus. Erst nach zwei Monaten Zwangspause konnten wir dann wieder halbwegs normal weiter machen und auch wieder gemeinsam Gottesdienste feiern. Das aber nur mit reduzierten Plätzen in den Kirchen und unter Beachtung von Hygienemaßnahmen. Am einschneidendsten waren dabei nicht so sehr die Abstände, die eingehalten werden mussten und der Mundschutz, den jeder tragen musste. Als schlimmer wurde das Verbot des Singens empfunden. Die Ansteckungsgefahr dabei durch den Ausstoß unseres Atems ist aber zu groß.

Vieles wurde als Verlust erlebt und Enttäuschungen blieben nicht aus – privat wie auch gesellschaftlich und kirchlich. Geburtstags- und Abiturfeiern waren schwierig. Taufen und Hochzeiten wurden reihenweise abgesagt oder verschoben. Pfarrfeste, Erstkommunionfeiern und Firmung mussten ausfallen. Ostern ohne Gottesdienste in unseren Kirchen wird lange in Erinnerung bleiben. Arg hat es die Alten und Kranken getroffen, die allein bleiben mussten, weil man sie weder im Krankenhaus noch in den Alteneinrichtungen besuchen durfte und auch zuhause war es oft zu kompliziert. Beerdigungen mit eingeschränkter Teilnehmerzahl waren noch trauriger, als sonst. Schlimmer als ausgefallene Familienfeiern und Urlaube sind aber sicher die weitverbreitete Kurzarbeit oder gar der Arbeitsverlust und Geschäftsaufgaben, die vielfach unausweichlich waren.

Nach einer Entspannung der Situation im Sommer, in der vieles schon wieder wie normales Leben anmutete, hat sich die Lage im Herbst wieder verschärft und es war lange nicht klar, ob und wie wir Weihnachten am Jahresende feiern konnten. Letztendlich gelang es mit großen Einschränkungen in der Phase des 2. Lockdowns. An Heiligabend feierten wir Gottesdienste im Freien, an denen mehr teilnehmen konnten als innerhalb der Kirchen. Nur in Eschborn fielen die Gottesdienste in der Kirche von Weihnachten bis zum Jahresende aus, weil wir hier keine Ordner hatten. St. Martinsumzüge waren zuvor genauso unmöglich wie die Lebendigen Adventskalender und die Weihnachtsmärkte. Ausgefallen sind auch viele der Treffen in unseren Gemeindehäusern. Chorproben konnten genauso nicht stattfinden wie Frührschichten und Seniorenclubs. Die im April vorgesehene Firmung wurde ersetzt durch mehrere Firmfeiern im Juni und im Oktober. Genauso wurden die ursprünglich für Mai geplanten Erstkommuniongottesdienste durch Erstkommunionfeiern im Spätsommer und im Herbst ersetzt. Knapp fünfzig Sonntagsgottesdienste im Pastoralen Raum wurden damit gleichfalls zu Erstkommunionfeiern für immer nur wenige Kinder mit ihren Familien.

Unsere Gremien und andere Gruppierungen mussten sich mit Formaten wie Video- und Telefonkonferenzen anfreunden, aber auch Treffen vor Ort blieben jeweils nur mit Abstandhalten möglich. Und sehr wichtig war auch, dass wir unsere Pfarrbüros offen gehalten haben und als Seelsorgerinnen und Seelsorger Kontakte hielten, so gut es möglich war.

Unsere Kindertagesstätten sind eigens zu erwähnen. Sie blieben die ganze Zeit über offen, in der schlimmsten Zeit zwar nur im Notbetrieb, aber immerhin. Den Eltern, die selbst im Beruf und zuhause die Corona-Umstände zu bewältigen hatten, war das eine große Hilfe. Unsere Erzieherinnen und Erzieher waren gleichfalls bei der Betreuung der Kinder immer einer erhöhten Gefahr ausgesetzt. Deshalb ist ihr Engagement besonders zu schätzen und zu würdigen.

Kontakt zu halten war und ist eine wichtige Anforderung. Dabei wurden wir ständig aufgefordert, zur Vermeidung gegenseitiger Ansteckung, Kontakte möglichst zu meiden. Die Anzahl der Personen, die sich gleichzeitig treffen durften, wurde eingeschränkt oder teilweise sogar verboten. Miteinander in Kontakt zu kommen ist aber dennoch ein wichtiges Anliegen der Kirche. Mit Gott und untereinander in Verbindung zu sein ist unser Glaube. Jesus Christus hat uns dies deutlich gemacht und das gemeinschaftliche Altarsakrament als sein wichtigstes Vermächtnis hinterlassen. Es war oft ein Spagat zwischen Kontakte meiden und Kontakte halten. Unser Erfindungsreichtum war gefordert genauso wie unsere Vorsicht. Besonders die älteren Gemeindemitglieder durften nicht vergessen werden, die ja weniger als

andere Möglichkeiten zu elektronischer Kommunikation haben. Hier möchte ich den vielen unter uns danken, die telefoniert, besucht und Pfarrbriefe ausgetragen haben. Und danken möchte ich auch unseren Pfarrsekretärinnen, die mehr als zuvor Informations- und Schaltstellen waren und Menschen miteinander in Kontakt hielten.

Insgesamt gehört für mich zu diesem Jahresrückblick die Erkenntnis, dass unsere aktiven Gemeindemitglieder erhöhte Anstrengungen unternommen und Fantasie entwickelt haben, um mit den Widrigkeiten der Corona-Zeit fertig zu werden. Ohne die vielen Ordnerinnen und Ordner zum Beispiel, die treu und gewissenhaft unsere Gottesdienste begleitet haben, hätten diese gar nicht gefeiert werden können. Ihnen und allen anderen, die uns ein Weiterleben von Gemeinde ermöglicht haben, gilt daher großer Dank! Die kirchliche Gemeinschaft hat sich hier als tragfähig erwiesen.

Trotz und neben der corona-bedingten Behinderungen gibt es dennoch einiges, das vom abgelaufenen Jahr ebenso zu berichten ist. Am Anfang des Jahres haben sich nach den Pfarrgemeinderatswahlen sowohl der Pastoralausschuss als auch die vier Verwaltungsräte neu gebildet. Neuer Vorsitzender des Pastoralausschusses wurde Dr. Frank Wiesemann aus Neuenhain. Die Verwaltungsräte werden wieder oder neu geleitet von Dr. Michael Molter in Schwalbach, Martin Etzel in Eschborn, Hans-Jürgen Knebel in Niederhöchstadt und von mir selbst in Bad Soden.

Unsere Gremien hatten sich insgesamt vorgenommen, auf die Vereinigung der vier Pfarreien zu einer gemeinsamen „Pfarrei neuen Typs“ ab 2020 intensiver hin zu arbeiten. Die Umstände des Corona-Virus bremsten uns allerdings hier erheblich aus. Planungen und deren Umsetzung sind verlangsamt worden. Und dennoch ist einiges geschehen, was uns voran brachte. Anderes, wie die geplante Bustour durch unsere Gemeinden zum Kennenlernen oder ein öffentliches Forum des Pastoralausschusses, wurden ins nächste Jahr verschoben.

Nicht anders erging es den großen kirchlichen Themen. Von Kirchenentwicklung wurde nur noch selten geredet. Der Synodale Weg der deutschen Kirche kam nicht wie geplant voran. Und auch das Zusammentreffen zum Ökumenischen Kirchentag 2021 in Frankfurt steht in Frage.

Im Herbst des Jahres auf Weihnachten hin erlebten wir dann etwas Außergewöhnliches. Ohne unser Zutun wurde die Krippendarstellung aus dem großen Portalfenster in St. Katharina als Motiv der Wohlfahrtsbriefmarke der Deutschen Bundespost zu Weihnachten ausgewählt. Das macht Bad Soden in ganz Deutschland bekannt. Wir freuen uns darüber. Das Bild auf der Briefmarke bzw. aus unserem Kirchenfenster haben wir dann auch genutzt für eigene Aktionen. Fensterbilder für Adventsaktionen und zum Ausmalen für Kinder sind entstanden.

Weihnachtskarten mit dem Bild haben nicht nur wir selbst gemacht, sondern auch unser Bischof und das Bistum. Einige weitere Ideen gab es noch und selbst oekumenisch hat es Anwendung gefunden. Das Weihnachtsmotiv aus dem Kirchenfenster von Bad Soden ist zum gemeinschaftsstiftenden Erkennungszeichen geworden.

Mich selbst freut das sehr. Ich beobachte aber im zurückliegenden Jahr mit Sorge ein gewisses Auseinanderdriften in mehrfacher Hinsicht. Nicht nur in der großen Politik sind Tendenzen von verstärktem Eigeninteresse und weniger Gemeinschaftssinn zu beobachten. Auch kirchlich hier bei uns erlebe ich das. Vielleicht ist es die Angst, in größer werdenden Einheiten unter zu gehen und die eigene Identität zu verlieren. Oder ist es die Sorge, nicht mehr selbstbestimmt entscheiden zu können? Jedenfalls sehe ich mich mehr und mehr in meiner Aufgabe gefordert, zu verbinden und auf das christliche Ideal der Gemeinschaft untereinander und über die Gemeindegrenzen hinaus hinzuweisen. Abschottung kann nicht das Ziel sein. Nur gemeinsamen sind wir stark und können die Zukunft gewinnen.

Das gilt auch im Blick auf unseren Kirchenbezirk Main-Taunus und das ganze Bistum Limburg. Corona hat viele Kontakte auf ein Mindestmaß reduziert oder sogar ganz verhindert. Stattdessen wäre der Austausch untereinander und mit Kolleginnen und Kollegen eminent wichtig gewesen, weil wir uns so immer gegenseitig gestärkt und ermutigt haben. Das fehlt momentan merklich. Auch der Kontakt mit unserem Bischof Georg Bätzing ist weniger geworden. Das liegt vielleicht aber auch daran, dass er im Frühjahr plötzlich zum Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz gewählt wurde und nun viele Aufgaben außerhalb des Bistums wahrnehmen muss. Die große Ehre hat auch ihre Schattenseiten. Froh können wir dennoch darüber sein, weil wir mit ihm gut als katholische Kirche vertreten und repräsentiert sind.

Es bleibt zum Schluss ein Blick auf die personellen Veränderungen und die zahlenmäßigen Entwicklungen.

Oft wird in der Öffentlichkeit nicht so recht wahrgenommen, dass es in unseren Kindertagesstätten einen steten Wechsel beim Personal gibt. Erzieherinnen kommen neu zu uns. Andere verlassen uns. Die Fluktuation ist nicht gering. Und ständig sind es zu wenige und wir suchen weitere Mitarbeiterinnen. Beim sonstigen Personal ist der Wechsel weniger groß. Ins Pastoralteam der Seelsorgerinnen und Seelsorger sind neu hinzugekommen: Gemeindereferentin Bettina Pawlik im Mai und Gemeindereferentin Sr. Nathalie Korf im August. Mit ihnen sind wir jetzt ein relativ großes Team, dass die uns gemeinsam gestellten Aufgaben besser übernehmen kann. Verabschieden mussten wir uns an Pfingsten leider von Pfarrer Lorenz Eckardt. Er hatte uns neben seiner Haupttätigkeit als Altenheimseelsorger

immer an Sonn- und Feiertagen bei Gottesdiensten geholfen. Jetzt ist er im wohlverdienten Ruhestand.

Die Entwicklung der Gemeindemitgliederzahlen entspricht dem der Vorjahre. Sie können im Anhang zur Chronik im Einzelnen nachgelesen werden. Auch dieses Mal müssen wir mit einem Rückgang an Mitgliedern leben. Das hat seine Gründe in der Ersparnis von Kirchensteuern und leider auch im Ärger über kirchliche Skandale wie die Missbrauchsfälle, deren Vertuschung und das übertriebene Festhalten an Machtstrukturen.

Am Ende dieses außergewöhnlichen Jahres ist festzustellen, dass wir trotz Corona und anderer Härten lebendig sind. Wir haben es vermocht, das Jahr den Umständen entsprechend zu gestalten und das größtenteils nicht schlecht. Das Jahr war auch eine Zeit der Rückbesinnung auf die Fürsorge füreinander und miteinander, also auf ausdrücklich christliche Werte. Auch trotz der Notwendigkeit der Kontaktvermeidung bleiben wir Menschen soziale Wesen, die angewiesen sind auf andere, auf eine kommunikative Lebensform, auf eine solidarische Gesellschaft. Dementsprechend können wir mit Hoffnung dem neuen Jahr entgegen gehen und auch da wieder unsere Fähigkeiten und unseren Geist einsetzen damit unser Leben gelingt. Dazu helfe uns Gott!

Main-Taunus-Ost, am 31. Dezember 2020

Alexander Brückmann

Pfr. Alexander Brückmann

Statistik zum 31.12.2020:

	<u>BS</u>	(BS)	(AH)	(NH)	(Su)	<u>Swa</u>	<u>Ebo</u>	<u>Nihö</u>	<u>Past.Raum</u>
Gemeindemitglieder 31.12.2019	8296					3674	2953	1738	16661
Taufen	32	23	1	2	6	30	11	4	77
Erstkommunionkinder	48	21	1	13	13	30	17	12	107
Firmungen	15	7	2	5	1	1	9	-	25
Trauungen / Eheschließungen	2	-	-	-	2	1	3	1	7
Kirchenaustritte**)	(111)	(53)	(8)	(25)	(25)	(41)	(45)	(29)	(226)
Wiederaufnahmen	7	4	-	2	1	-	5	1	13
Übertritte aus anderen Kirchen	1	1	-	-	-	-	-	-	1
Verstorbene	86	35	4	28	19	49	25	14	174
Gemeindemitglieder 31.12.2020	8139					3597	2865	1713	16314
Differenz zum 31.12.2019*)	- 157					- 77	- 88	- 25	- 347
	(- 1,9%)					(- 2,1%)	(- 3,0%)	(- 1,5%)	(- 2,1%)

***) Die endgültigen Kirchenaustrittszahlen werden höher liegen. Von einigen Kommunen fehlen uns noch die Zahlen für das 4. Quartal.

*) Die Gemeindemitglieder-/Katholikenzahl verändert sich durch „Zugänge“ (Taufen, Zuzüge, Übertritt oder Wiedereintritt in die Kath. Kirche) und durch „Abgänge“ (Wegzüge, Austritte und Sterbefälle).

Schwalbach

Kirche **St. Pankratius** Kirchgasse
Pfarrbüro Taunusstraße 13a, 65824 Schwalbach
Sekretärin Karin Montkau
Telefon (06196) 56 10 20-0
Fax (06196) 56 10 20-12
E-Mail pfarrbuero-schwalbach@katholisch-maintaunusost.de

Bürozeiten Mo + Do 10.00 - 12.00 Uhr
Mo + Do 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Mi, Fr 09.00 - 12.00 Uhr

Homepage www.katholisch-schwalbach.de

Bankverbindung: BIC FFVBDEFF
IBAN DE27 5019 0000 6000 6302 31

Bad Soden und Sulzbach

Kirche + Pfarrbüro St. Katharina
Salinenstraße 1, 65812 Bad Soden

Sekretärin Doris Malka
Telefon (06196) 20 487 20
Fax (06196) 20 487 29
E-Mail buero-badsoden@katholisch-maintaunusost.de

Sekretärin Martina Schönthaler
Telefon (06196) 20 487 22
E-Mail m.schoenthaler@katholisch-maintaunusost.de

Bürozeiten Di + Fr 10.00 – 13.00 Uhr
Mi 15.00 – 17.00 Uhr

Kirche+ Pfarrbüro Maria Hilf
Pfarrstraße 4,
65812 Bad Soden-Neuenhain

Sekretärin Elke Steyer
Telefon (06196) 20 487 25
Fax (06196) 20 487 79
E-Mail buero-neuenhain@katholisch-maintaunusost.de

Bürozeiten Mi 10.00 – 12.00 Uhr
Do 17.00 – 19.00 Uhr

Kirche **Maria Geburt** Kirchstraße 12
65812 Bad-Soden-Altenhain

Kirche+ Pfarrbüro Maria Rosenkranzkönigin
Eschborner Str. 2a, 65843 Sulzbach

Sekretärin Irmi Zeikowski
Doris Malka
Telefon (06196) 20 487 27
Fax (06196) 20 487 59
E-Mail buero-sulzbach@katholisch-maintaunusost.de

Bürozeit Do 16.00 – 18.00 Uhr
Homepage www.marien-katharina.de

Bankverbindung: BIC FFVBDEFF
IBAN DE18 5019 0000 0000 0485 00

Eschborn

Kirche + Pfarrbüro Christ-König
Hauptstraße 52, 65760 Eschborn

Sekretärin Susanne Ludwar-Mund
Telefon (06196) 52 559 90
Fax (06196) 52 559 92
E-Mail buero-eschborn@katholisch-maintaunusost.de

Bürozeiten Di + Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Mi 09.00 – 12.00 Uhr

Homepage www.christkoenigeschborn.de

Bankverbindung: BIC HELADEF1TSK
IBAN DE12 5125 0000 0041 0089 03

Spendenkonto Caritas
IBAN DE59 5125 0000 0041 2065 19

Spendenkonto Partnergemeinde Salvador
IBAN DE38 5125 0000 0041 0089 20

Niederhöchstadt

Kirche **St. Nikolaus** Kirchgasse
Pfarrbüro Metzengasse 6, 65760 Eschborn

Sekretärin Sabine Lück
Telefon (06173) 99 88 800
E-Mail buero-niederhoechstadt@katholisch-maintaunusost.de

Bürozeiten Mo, Mi, Do 10.00 – 12.00 Uhr
Do 15.00 – 17.00 Uhr

Homepage www.nikolausgemeinde.de

Bankverbindung: BIC HELADEF1TSK
IBAN DE97 5125 0000 0044 0024 42

Sozialbüro Eschborn

Hauptstraße 52, 65760 Eschborn
Telefon (06196) 77 7 4 222
E-mail sozialbuero@caritas-main-taunus.de

Seelsorger in ...

KH Bad Soden: Pastoralreferent
Johannes Edelmann
Telefon (06196) 657867

KH St. Valentinus: Pastoralreferent
Karl Schermuly
Telefon (0160) 209 52 65

St. Elisabeth, Augustinum, Taunusresidenzen:
Pfr. i. R. Paul Schäfer
Telefon (0179) 69 11 363

Seelsorgerinnen und Seelsorger

Pfarrer ALEXANDER BRÜCKMANN

Büro Schwalbach - St. Pankratius
Telefon (06196) 56 10 20 20
E-Mail a.brueckmann@katholisch-maintaunusost.de

Gem. Ref. KLAUDIA FELDES

Büro Schwalbach – St. Pankratius
Telefon (06196) 56 10 20 30
E-Mail k.feldes@katholisch-maintaunusost.de

Pfarrer DIEUDONNÉ KATUNDA

Büro Niederhöhnstadt
Telefon (0152) 10 13 04 73
(06173) 99 88 805
E-Mail d.katunda@katholisch-maintaunusost.de

Gem. Ref. Sr. NATHALIE KORF CJ

Büro Neuenhain
Telefon (06196) 20487 71
E-Mail n.korf@katholisch-maintaunusost.de

Gem. Ref. EVA KREMER

Büro Schwalbach - St. Martin
Telefon (06196) 56 10 20 50
E-Mail e.kremer@katholisch-maintaunusost.de

Diakon KLEMENS KURNOTH

Büro Niederhöhnstadt
Telefon (06173) 99 88 803
E-Mail k.kurnoth@katholisch-maintaunusost.de

Gem. Ref. CATRIN LERCH

Büro Neuenhain
Telefon (06196) 20 487 72
E-Mail c.lerch@katholisch-maintaunusost.de

Gem. Ref. ANGELIKA OLBRICH

Büro Niederhöhnstadt
Telefon (06173) 99 88 802
E-Mail a.olbrich@katholisch-maintaunusost.de

Gem. Ref. BETTINA PAWLIK

Büro Sulzbach
Telefon (06196) 20 487 51
E-Mail b.pawlik@katholisch-maintaunusost.de

Pfarrer HILARY UBAH

Büro Schwalbach - St. Pankratius
Telefon (0152) 18 12 70 08
E-Mail h.ubah@katholisch-maintaunusost.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kindertagesstätten

Kath. Kindertagesstätte St. Pankratius

Kindertagesstätte
Friedrich-Ebert-Str. 8, 65824 Schwalbach
Leitung Petra Mursch
Telefon (06196) 86 710 / (06196) 764 19 14
Fax (06196) 764 19 16
E-Mail kita.pankratius@t-online.de

Kath. Kindertagesstätte St. Martin

U3-Gruppen und Kindergarten
Badener Str. 19, 65824 Schwalbach
Leitung Cornelia Blasius
Telefon (06196) 95 19 898
E-Mail kiga.st.martin-schwalbach@t-online.de

Kath. Kindertagesstätte und Familienzentrum Rosenhecke

U3-Gruppen und Kindergarten
Hinter der Heck 3, 65760 Eschborn
Leitung Ursula Gauf
Telefon (06196) 52 559 93
E-Mail kita.rosenhecke@gmx.de

Kath. Kindertagesstätte Max Baginski

U3-Gruppen und Kindergarten
Alleestraße 27-29, 65812 Bad Soden
Leitung Alexandra Jargon
Telefon (06196) 20 487 40
Fax (06196) 20 487 49
E-Mail kita-mbk@marien-katharina.de

Kath. Kindertagesstätte St. Katharina

U3-Gruppe und Kindergarten
Freiherr-vom-Stein-Straße 8, 65812 Bad Soden
Leitung Sabine Haller
Telefon (06196) 20 487 30
Fax (06196) 20 487 39
E-Mail kita-katharina@marien-katharina.de

Kath. Kindertagesstätte Neuenhain

U3-Gruppe und Kindergarten
Pfarrstraße 2, 65812 Bad Soden
Leitung Ilona Hofmann
Telefon (06196) 20 487 80
Fax (06196) 20 487 89
E-Mail kita-neuenhain@marien-katharina.de

Kath. Kindertagesstätte Sulzbach

U3-Gruppen und Kindergarten
Neugartenstraße 46, 65843 Sulzbach
Leitung Bettina Watzl
Telefon (06196) 20 487 60
Fax (06196) 20 487 69
E-Mail kita-sulzbach@marien-katharina.de